

## Systematic Creative Thinking Process

### 2

creffective arbeitet seit 12 Jahren mit den beiden Prozessen Creative Problem Solving (CPS) und Design Thinking (DT). Der Creative Problem Solving Process hat eine längere Geschichte, Design Thinking hat jedoch eine deutlich größere Öffentlichkeitswirkung erreicht, unter anderem durch das Engagement von SAP-Mitgründer Hasso Plattner.

Bei beiden Prozessmodellen handelt es sich um iterative Kreativprozesse zur Schaffung von Lösungen für ergebnisoffene Herausforderungen. Beide Prozesse sind leicht unterschiedlich gewichtet, nutzen jedoch dieselben Prinzipien und ähnliche Denkwerkzeuge, weshalb die Gemeinsamkeiten und Ähnlichkeiten überwiegen. In der Praxis haben wir daher immer öfter eine Mischung dieser beiden Prozesse genutzt und die Ausrichtung der Methode an den Kundenwünschen orientiert, was sich manchmal nur auf die Verwendung des jeweiligen Methodentitels beschränkt hat. In den letzten Jahren ist vielen Firmen der Begriff Design Thinking wichtig und wir stellen fest, dass der Begriff gerade „in“ ist.

Aus den oben genannten Gründen haben wir uns entschlossen, ein integriertes Modell zu schaffen, das Creative Problem Solving und Design Thinking in einem Modell vereint (siehe Abbildung). Wir nennen es Systematic Creative Thinking Process.

Bei der Benennung der Schritte haben wir uns am CPS Modell orientiert. In der Darstellung des Prozesses haben wir uns an der linearen Darstellung des Design Thinking orientiert. Eine lineare Darstellung mit einem sichtbaren Anfang und einem sichtbaren Ende, so hat uns die Erfahrung gezeigt, ist für viele Menschen einfacher verständlich als die Kreisform des CPS Prozesses. Gleichzeitig ist der Systematic Creative Thinking Process natürlich auch ein iterativer Prozess, was wir entsprechend eingezeichnet haben.

Die Schritte des Systematic Creative Thinking Processes:

### 1. Vision formulieren

Dieser Schritt entspricht dem Schritt Vision erkunden aus dem CPS-Modell. Es geht darum, ein lohnenswertes Ziel oder eine Herausforderung zu identifizieren, die dann kreativ bearbeitet werden soll. Dieser Schritt ist hier mit einer gestrichelten Linie dargestellt, da oft bereits ein Ziel oder ein Problem vorliegt und man nicht erst danach suchen muss. In diesem Fall beginnt man direkt mit dem Schritt Situation einschätzen.

## 2. Situation erkunden

Dieser Schritt entspricht ebenfalls dem Schritt Situation einschätzen aus dem CPS Modell und überschneidet sich mit dem Schritt Verstehen aus dem Design Thinking. Es geht darum, so viele Daten und Fakten wie möglich zu einem Thema zu sammeln, um ein besseres Verständnis für die Situation zu erlangen

### 2a. Nutzer beobachten

Für den Fall, dass es sich um ein nutzerzentriertes Problem handelt, gibt es als Zwischenschritt oder Unteraspekt von Situation einschätzen den Schritt Beobachten. Dieser ist deckungsgleich mit dem Schritt Beobachten aus dem Design Thinking.

## 3. Herausforderungen formulieren

Dieser Schritt entspricht dem Schritt Herausforderungen formulieren aus dem CPS-Modell bzw. dem Synthese-Schritt aus dem Design-Thinking-Vorgehen. Ziel dieses Schrittes ist es, die Kernfragen für die Ideenfindung zu formulieren und damit die Stoßrichtungen für Innovation abzuleiten.

## 4. Ideen erkunden

Dieser Schritt entspricht exakt dem gleichnamigen Schritt aus dem CPS-Modell und dem Design Thinking.

## 5. Lösungen formulieren

Auch hier gibt es keine Veränderungen zum gleichnamigen Schritt im CPS Prozess. Dieser Schritt ist deckungsgleich mit dem Schritt Prototypen aus dem Design Thinking.

## 6. (Interne und externe) Akzeptanz erkunden

Dieser Schritt verheiratet die Schritte Akzeptanz erkunden aus dem CPS-Modell und Testen aus dem Design Thinking. Während CPS hier einen stärkeren Fokus auf interne Stakeholder legt, orientiert sich Design Thinking, wie auch in den anderen Schritten, an Endnutzern, also externen Stakeholdern. Da aber sowieso beide Formen der Verfestung relevant sind, kann man beides in einem Schritt zusammenfassen. Es geht also darum festzustellen, ob eine gefundene Lösung auf Akzeptanz bei Stakeholdern, Nutzern und Entscheidern stößt.

## 7. Plan formulieren

Dieser Schritt ist wieder deckungsgleich mit dem gleichnamigen Schritt aus dem CPS-Prozess. Ziel ist es, einen Plan mit nächsten Schritten zur Umsetzung zu erstellen. Wenn der Prozess nicht in einem Durchgang durchlaufen wird, sondern in mehreren Häppchen, dann sollte nach jedem Häppchen ein Plan mit den nächsten Schritten erstellt werden.

2

# SYSTEMATIC CREATIVE THINKING PROCESS

